

PRESSEMITTEILUNG

Luftgüte MV 2020 – Erneut keine Grenzwertüberschreitungen

Das LUNG hat eine erste Auswertung der Luftqualität 2020 durchgeführt. Der endgültige Luftgütebericht wird voraussichtlich im 2. Quartal 2021 vorliegen. Bis dahin werden noch externe Meteorologie und Verkehrsdaten ausgewertet. Dennoch lässt sich schon jetzt feststellen, dass es weder für Feinstaub noch für Stickstoffdioxid (NO₂) in Mecklenburg-Vorpommern Grenzwertüberschreitungen gab.

„Die Werte lagen auf niedrigem Niveau noch unter denen des Vorjahres“, stellt Agrar- und Umweltminister Dr. Till Backhaus fest. „Das lag zum einen an den meteorologischen Bedingungen, die ähnlich günstig waren wie 2019. Und wir können davon ausgehen, dass die Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie zum Rückgang der verkehrsbedingten Luftschadstoffe beigetragen haben. Weniger Mobilität bedeutet eben auch weniger Emissionen. Das war selbst in der größten Stadt des Landes deutlich sichtbar. Wir können aber auch feststellen, dass sich die Messwerte kontinuierlich über die Jahre verbessert haben. Wir sind also in Mecklenburg-Vorpommern auf einem guten Weg. Und ich bin sicher, dass mit der Umstellung auf neue Energieträger noch eine weitere Verbesserung der Luftqualität einhergeht. Ich meine damit die wachsende E-Mobilität, die Nutzung von Wasserstoff und den Ausbau der erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung.“

Ausgewählte Daten:

NO₂:

Der höchste Stickstoffdioxid-Jahresmittelwert wurde mit 28 µg/m³ an der Messstelle Rostock-Am Strande festgestellt (Jahresgrenzwert: 40 µg/m³). Es war dort der niedrigste Jahresmittelwert seit Beginn der Messungen. Im Vorjahr betrug der Wert noch 33 µg/m³. Auch an den anderen verkehrsnahen Messstationen wurden mit

LM

Schwerin, 26.01.2021

Nummer: 018/2021

Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1
19061 Schwerin
Telefon: 0385 588-6003
Telefax: 0385 588-6022
E-Mail:
c.tantzenh@lm.mv-regierung.de
Internet: www.lm.mv-regierung.de
V. i. S. d. P.: Claus Tantzen

Jahresmittelwerten zwischen 14 bis 23 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (2019: 16 bis 26 $\mu\text{g}/\text{m}^3$) durchweg sehr niedrige Werte beobachtet.

PM10:

Tagesmittelwerte über 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Grenzwert: 35 Tage) traten 2020 an den verkehrsnahen Mess-stellen so selten wie nie auf. Die häufigsten Überschreitungen zählte mit lediglich 4 Tagen (2019: 13 Tage) die Messstation Rostock-Holbeinplatz.

PM2,5:

Die PM2,5-Jahresmittel an den verkehrsnahen Stationen lagen mit Werten zwischen 8 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ und 11 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ deutlich unter dem Grenzwert von 25 $\mu\text{g}/\text{m}^3$. Damit war auch die Feinstaubbelastung landesweit nochmals niedriger als 2019 (12 $\mu\text{g}/\text{m}^3$).

Der Vorabbericht zur Luftgüte 2020 ist im Internet unter:

http://www.lung.mv-regierung.de/umwelt/luft/archiv/vber_20.pdf

einsehbar.